

Zimmern

## Schöne deutsche Pünktlichkeit

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 20.08.2010 um 17:44



Pfarrer Francis Muchocho Araali liebt die Natur. Foto: Sauter Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Lennart Sauter

Zimmern o. R. Pfarrer Francis Muchocho Araali hat in Zimmern die Ferienvertretung für den katholischen Anton Cingia übernommen. Im Gespräch mit unserer Zeitung erzählt er von den Unterschieden zu seiner Heimat Uganda.

Pfarrer Francis Muchocho Araali kommt aus einer ganz anderen Welt nach Zimmern: Er stammt aus Uganda, genauer gesagt aus Bundibugyo in der Nähe des Semuliki National Parks. Uganda liegt im Osten Afrikas und hat über 31 Millionen Einwohner.

Pfarrer Francis ist das zweite Mal in Zimmern, er vertritt Pfarrer Anton Cingia bei Gottesdiensten in Zimmern, Horgen und Stetten. Bis zum 10. September wohnt er im Pfarrhaus, danach weilt er bis zum 12. Oktober in Lauterstein, wo die Busaruhilfe Deutschland ihren Sitz hat. Die Busaruhilfe ist ein Verein, der es sich zum Ziel gemacht hat, in der Heimatgegend Busaru von Francis Muchocho Araali Entwicklungshilfe zu leisten. So wurde bereits eine kilometerlange Wasserleitung gebaut, die 14 000 Menschen mit Wasser aus dem Gebirge versorgt, eine Krankenstation ausgebaut und die Mama Anne Grundschule gegründet.

Als Direktor der Busaruhilfe in Uganda ist es für Francis besonders wichtig, den Menschen in Lauterbach und Zimmern zu danken, auch im Namen aller Dorfbewohner in Bundibugyo.

"Es ist ein so großer Unterschied des Lebensstandards", berichtet Francis Muchocho Araali. Deutschland erscheine ihm wie ein "kleiner Himmel", erklärt der Pfarrer. Und ganz besonders gefällt ihm, dass die Deutschen ein gutes Herz haben und Uganda so sehr unterstützen - so kamen bei seinem letzten Besuch mehrere Tausend Euro an Hilfen zusammen. Auch die freundliche Aufnahme in Zimmern beeindruckte den 42-Jährigen, er wurde von den gastfreundlichen Zimmernern oft zum Essen eingeladen. "Die Leute lieben mich,

das ist wunderbar", freut sich Francis. Heimweh nach Uganda und seinen sieben jüngeren Geschwistern hat er noch nicht, dafür erlebt Francis Muchocho Araali zu viel. Der Pfarrer hat unter anderem Geschichte studiert und so fasziniert ihn Rottweil ganz besonders - hier kann man die europäische Geschichte noch richtig sehen, so Francis.

Spazieren gehen zählt außerdem zu seinen Lieblingsaktivitäten. "Ich liebe die Natur", verrät der Pfarrer. Besonders gut gefällt ihm der Schwarzwald, in Uganda werde zu viel Baumrodung für Feuerholz betrieben, der Wald wirke deswegen nicht so schön. Schön findet Francis Muchocho Araali auch die deutsche Pünktlichkeit - in Uganda sei Zeit nicht so wichtig und Verspätung normal, so dass dort nichts vorran gehe.

Sein Traum für den Francis arbeitet, ist, seiner Gemeinde einen etwas höheren Lebensstandard zu bringen - etwas mehr Europa.

Wer den Pfarrer kennen lernen möchte, kann ihn unter Telefon 0741/3 15 68 erreichen, Informationen über sein Projekt gibt es auf [www.busaruhilfe.de](http://www.busaruhilfe.de)